

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 1 (1905-1906)
Heft: 5

Rubrik: Zeitschriftenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITSCHRIFTEN- SCHAU

Das Schweizerische Alpine Museum in Bern hat das erste Betriebsjahr hinter sich. In diesem Zeitraum wurde das Museum von 3800 Personen besucht, dazu kommen noch 16 Schulen mit zirka 500 Schülern und Schülerinnen, so dass die Besuchsziffer auf 4300 Personen ansteigt.

Es ist dies ein sehr erfreulicher Anfang und zugleich ein Beweis, dass das Interesse für alpine Bestrebungen ein lebhaftes ist.

Das neue Institut hat seit seiner Eröffnung allgemeine Anerkennung gefunden, namentlich auch aus wissenschaftlichen Kreisen.

Die gediegene und geschmackvolle Ausstellung, die eigenartige und zugleich allgemein verständliche Darstellung der Sammlungen, von denen einzelne Abteilungen überhaupt neu sind, gestalten das Museum zu einer hervorragenden Sehenswürdigkeit der Bundesstadt.

Fortwährend laufen zahlreiche und wertvolle Schenkungen ein. So z. B. in jüngster Zeit vom Entomologischen Verein Bern eine prachtvolle Sammlung alpiner Schmetterlinge nach biologischen Grundsätzen geordnet, wie eine solche wohl nirgends existiert. Dann vom Eidg. Departement des Innern und der bernischen kantonalen Forstdirektion interessante Serien photographischer Aufnahmen von Wildbachverbauungen und Aufforstungen. Von Ingenieur Topograph Imfeld (Zürich) wurde die Originalzeichnung seines unvergleichlichen Montblanc-Panoramas deponiert, etc. etc.

Ein Besuch des Alpen Museums kann wärmstens empfohlen werden.

Heimatschutz. Frau Burnat-Provins, die Künstlerin von la Tour-de-Peilz, verbringt diesen Sommer ihre Ferien in Savièse und trägt dort die malerische Tracht einer Savièssanne. Sie hat einen Feldzug eröffnet wider die Verschandelung der schönsten Punkte des Kantons Wallis mit Plakaten und aufdringlichen Geschäftsempfehlungen, die namentlich seit Eröffnung des Simplontunnels überhand nimmt. Ein Korrespondent der „Gazette de Lausanne“ glaubt aber zu wissen, dass der Staatsrat des Kantons Wallis von sich aus schon vor der Mahnung der genannten Dame in diesem Sinne Heimatschutz betrieb; ein Gesetz über Affichen liegt laut den Erkundigungen dieses Gewährsmannes in Vorbereitung und wird in der nächsten Tagung dem Grossen Rat vorgelegt werden. Wir können übrigens mitteilen, dass von der Zentralleitung der Liga für Heimatschutz aus in Bälde nunmehr vorgegangen wird.

Durch die Presse geht dermalen die Notiz, dass in den Felsen des Rignux im Bergün vor vierzehn Tagen auf zwei Adler erfolglos geschossen worden, am folgenden Sonntag es aber gelungen sei, einen der Adler zu erlegen. Er habe eine Spannweite von zwei Meter. „Nun ist unsere Republik wieder gerettet,“ schreibt man der „Z. P.“, „sie ist glücklich von einem „König der Lüfte“ befreit!“ Auf jeden Freund der Natur muss die Hatz auf die paar Adler, die in der ganzen schweizerischen Alpenwelt noch zu finden sind, einen peinlichen Eindruck machen. Wir preisen den freien Aar als Symbol der Kraft, Stärke und Freiheit unseres Landes in den höchsten Tönen unserer Lieder, und wenn sich alle Jahr irgendwo in wilder Felsenklüfte eine Spur von ihm zeigt, so wird womöglich der ganze Heerbann der Nimrode aufgeboten, und dieser rastet und ruht nimmer, als bis das Tier verendet zu



Englische und schottische
Nouveautés

J. DIEBOLD Fils
Tailleurs

Bahnhofstr. 82, ZÜRICH

Jagd- und Sport-Anzüge

Breeches Livrée

Offiziers-Uniformen

2 goldene Medaillen
und Ehrendiplom



H. J. Lips & Co., Zürich I Löwenstraße= Gerbergasse 7/9
Möbelfabrik * Tapissiererie

Reichhaltige Ausstellung modernster Musterzimmer in allen
Preislagen. — Telephon: Zürich 5990 • Altstetten 5991
Zweiggeschäft in Altstetten — Badenerstraße 493 — Zum Mon Bijou
... Ehrendiplom Zürich 1894 ...

Sans Rival

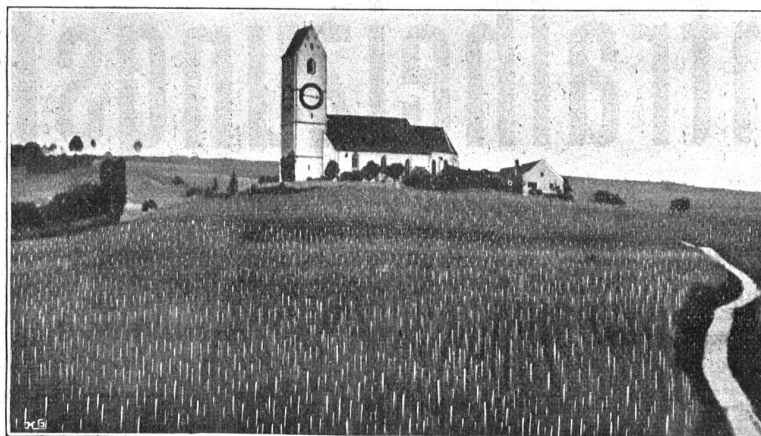
D 73

ist der vorteilhafteste Stiefel für Herren und Damen,
verblüffend durch Gediegenheit und Billigkeit. In
den verschiedensten Ausführungen auf Lager zum

Einheitspreis von Fr. 19.— im Alleinverkauf bei

F. Beurer, zum Hans Sachs, Zürich,

20 Theaterstrasse 20.



Weinhandlung Fischer, Daffali & Mauch

Telephon 849 Kramgasse 61 — Bern — Kesslergasse 24 Telephon 849

Spezialität in feinen Schweizerweinen, wie Waadtländer, Neuenburger, Schaffhauser und Walliser der besten Jahrgänge, offen und in Flaschen.

seinen Füßen liegt und womöglich auch die Brut noch zerstört ist. Liegt darin nicht ein wahrer Hohn, oder besser Vandalismus an der Natur!? Der Schaden, den der „Räuber der Lüfte“ anrichtet, wenn er irgendwo ein Zicklein oder ein Lämmlein wegnimmt, kann doch im Grunde dessen gänzliche Ausrottung nicht rechtfertigen; wenn es sein muss, so würden sich gewiss gerne Gesellschaften, wie Verschönerungs- oder Verkehrsvereine usw., bereit finden, dafür aufzukommen. Hoffentlich bedarf es nur einer Anregung, damit einmal energisch Front gemacht wird gegen die unsinnige, systematische Anrottung eines Tieres, das wir gewohnt waren, als eine Zierde unserer Hochgebirgswelt zu betrachten. Heimatschutz vor! Unterstützt.

(Neues Winterthurer Tagblatt.)

Hotels oder Chalets. Den fremden Besuchern der Schweiz fielen in den letzten Jahren die vielfach übertriebenen, luxuriösen neuen Hotelbauten auf, die mit ihrer äusserlichen schwülstigen Ornamentik, Vergoldung usw. zu der ursprünglichen Grösse der umgebenden Natur einen etwas lächerlich wirkenden Gegensatz bilden. Im Junihefte der „Monthly Review“ erhebt ein Engländer, Mr. Bourdillon,

Ihr Mütter!

Duldet nicht, dass eure Kinder den schädlichen Kaffee trinken, sondern gebt ihnen zum Frühstück den nahrhaften und wohlgeschmeckenden

GALACTINA
Hafer-Milch-Cacao



MESSIRE,

Oyez nouvelle que je vous mande: toujours chez moi vous trouverez moult meubles très merveilles et objets d'art de toute perfection.

Or, à loisir et chaque jour librement on les peut voir.

Volontiers, Messire, j'achèterois et échangeois tous objets précieux d'antan ou meubles d'aujourd'hui.

S'il advenait que passiez céans, qu'il vous plaise avoir souvenance de mon nom et me faire grand honneur de visiter les curiosités de ma boutique.

Votre très humble serviteur,

E. Guhl, Antiquaire.

Magasin: 21, Quai Perdonnet, Vevey, Domitile: 12, Rue Simplon.



HANS SCHNEEBERGER & Cie, BASEL

GERBERGASSE 16 GERBERGASSE 16

SPEZIALGESCHÄFT für BAU- und MÖBELBESCHLÄGE in modernem Stil
Grosses Lager in Amerikanisch. SICHERHEITSSCHLÖSSERN (Marke Yale & Town)

PERMANENTE AUSSTELLUNG · VERLANGEN SIE MUSTER

D 64

diesbezüglich die warnende Stimme:
„Dieses Hoteldasein muss zum grossen Teil das Leben in den Bergen seines Reizes berauben, da es den grössten Gegensatz dazu bildet; auf der einen Seite alles Unnatürliche und verkünsteltes Wesen, auf der andern die Einfachheit der Bergwelt. Es wäre wohl zu viel verlangt, wollte man von den Hotelbesitzern eine Änderung ihres Betriebes verlangen. Der Sache muss auf andere Weise abgeholfen werden und zwar durch Errichtung zahlreicher Chalets in der Hochgebirgswelt, die den Sommer lang von englischen Familien bezogen würden; da fänden die heimats stolzen Briten Gelegenheit, auch in der Schweiz ihr gewöhnliches englisches Familiendasein zu führen.“ — Unsere Hotel-Erbauer werden vielleicht gut tun, der Stimmung und dem Geschmack, die sich in diesen Zeilen kundgeben, Rechnung zu tragen.

(Der freie Rätler.)

Schutz der Alpenflora. Der Oberländische Verkehrsverein hat eine sehr verdankenswerte Initiative ergriffen, indem er an die kantonale Direktion des Innern mit gleichzeitiger Begrüssung der Forstdirektion eine Eingabe richtet, die wir jedermann, insbesondere auch den Schulen, Vereinen und Gesellschaften zur Beachtung empfehlen. Die Eingabe hat folgenden Wortlaut:

„Der Vorstand des Oberländischen Verkehrsvereins hat in seiner letzten Sitzung eine Motion des Herrn Grossrat Seiler von Bönigen behandelt, dahingehend, es möchten Mittel und Wege gefunden werden, der drohenden Ausrottung unserer Alpenflora vorzubeugen. Diese Gefahr der Ausrottung, die mit dem Fremdenverkehr in Zusammenhang steht, ist so ernst, dass wir nicht umhin können, unsere staatlichen Organe dagegen anzurufen. Es ist mit Recht in dieser Beziehung auf den Rigi hingewiesen worden, der noch vor 50 Jahren ein Alpengarten von Gottesgnaden war, heute aber durch den Unverstand enthusiastischer aber leichtfertiger Berggänger seines schönsten Blumenflors beraubt ist.

Ähnliches droht nun auch unserm Berner Oberland, so dass sich jedes staatliche Organ ein hohes, bleibendes Verdienst erwerben würde, das die Mittel schaffte, dem Übelstande zu steuern. Wer an schönen Sommer- und namentlich an Sonntag-Abenden auf den Übergangsstationen, wie in Interlaken, Spiez, Thun etc. seine Beobachtungen anstellt, wird mit Schrecken gewahr, wie von einzelnen sowohl, als auch von Gesellschaften (auch von Schulen an Werktagen) Alpenblumen, namentlich Edelweiss, Alpenrosen, Männertreu und Enzianen in ganz unvernünftigen Mengen weggetragen werden. Mengen, die zusammen genommen ganze Wagenladungen ausmachen würden. In Hotels müssen ferner täglich aus den Fremdenzimmern, von den Balkonen und Altanen, Schattenplätzen etc. grosse Mengen von nutzlos ver-

Zürich ■ Hôtel Romer

2 Minuten vom Hauptbahnhof. — Am Löwenplatz.
Gutes bürgerl. Haus. 3 Zimmer p. 2 Fr. an. Ed. GRÜSSY, Bef.

Letzte Neuheiten in SEIDE und SAMT

für Kleider und Blusen.

J. SPÖRRI A.-G., ZÜRICH

SWISS CHAMPAGNE

Louis Mauser & Cie.

Motiers-Travers

Nouveautés

Bonneterie & Chemiserie angl.
Cravatten - Lavallières

Voilettes

Seidenband und

Spitzen

Parfumerie angl.

Papeterie

angl.

Küchen-

Hand- und

Prottierrtücher.

Koltsch-Indienne

Vorhangstoffe

Etamine Liberty

Portiären, Möbel-

erelonne, Tisch- und

Bodenteppiche, Tür- und

Bettvorlagen. Linoeum

Versand portofrei v. 20 Fr. an

Anglo-American Bern
8 Bubenbergplatz 8 * Telefon 2481

Rumpf's

Bay Petrol

Das Beste
gegen Haarausfall.

Per Flasche 2 Fr. bei den
Colfeuren.

Unser Hygienischer

Patent - Dauerbrandofen



„AUTOMAT“

mit selbsttätiger Regulierung

(Schweiz. Patent Nr. 17,142)

Ist weitaus der beste, billigste und angenehmste Dauerbrandofen auf dem Markte. Die Bedienung ist auf ein Minimum reduziert und erfordert täglich nur einige Minuten; daher bester Ersatz für die doch namentlich zu Beginn und Ende der Heizperiode nicht immer praktische Zentralheizung.

Durchschnittl. Kohlenverbrauch
in 24 Brennstunden: ca. 6 kg.

In gesundheitlicher Beziehung unbedingt der beste Heizapparat der Gegenwart. Von medizinischen Autoritäten empfohlen. Zahlreiche glänzende Atteste aus allen Gegenden der Schweiz. Für Wohnräume, Bureaus, Schulen, Amtsstuben beste und billigste Heizung.

Man verlange gefl. illustrierte
Preisliste mit Zeugnissen.

Affolter, Christen & Cie., Ofenfabrik, Basel.

Eigene Niederlage und Musterausstellung in Bern, Amthausgasse 4.

Vertreter in:

Zürich: Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 46

St. Gallen: B. Wilds Sohn

Luzern: J. R. Gidels Witwe

Solothurn: J. Borel, Spenglermstr.

Oltten: S. Külli, Spenglermeister

Aarau: Karl Richner, Röhrenfabrik

Biel: E. Bütikofer, Betriebschef

H. v. Wattenwyl

Liegenschafts-
und Wohnungsagentur.

Bern 3 Amthausgasse 3

Hausverkäufe.

Wohnungs- und Geschäfts-
vermietungen. Telefon 1697

(D 3)



welken Alpenblumen in den Kehricht
geworfen werden.

Dem Unheil wenigstens vorläufig
eingemessen zu steuern, hat der Vor-
stand des Oberländischen Verkehrs-
vereins beschlossen, ein Plakat mit
einem Appell an das Publikum erstellen
zu lassen, das in allen Hotels, auf
Bahnhöfen, Bahn- und Schiffsstationen
möglichst auffallend zum Anschlag ge-
bracht werden soll.

Der Vorstand fragt sich jedoch, ob
nicht auf gesetzlichem Wege etwas zu
erreichen sei und erlaubt sich daher
folgende Anfrage:

Bestehen bereits Gesetze zur Scho-
nung der Alpenpflanzen, speziell der
Alpenblumen und welche? Wenn ja,
beziehen sich dieselben auf alle die
hauptsächlichsten Alpenblumen – auch
auf das Pflücken derselben in Masse,
und wie kann dem Gesetz bessere Nach-
achtung verschafft werden, als es heute
der Fall ist? Wenn nicht, welche
Schritte erscheinen dem Regierungs-
rat am geeignetsten, ein solches Gesetz
zu erlangen, und wie kann unsere Or-
ganisation mithelfen, dieses Postulat
der Verwirklichung entgegenzuführen?“

(Der Bund.)

**Zum Umbau des Hauses zum
Raben in Zürich** am Sonnenquai
bringt die letzte Nummer der „Zürcher
Wochenchronik“ ein Schaubild und
erläuternden Text. Die Herren Archi-
itekten Chiodera & Tschudy haben ein
Projekt ausgearbeitet, das an die Stelle
des alten Raben ein Riesengeschäfts-
haus errichten will. Ueber das 6 Meter
hohe Quadrat der Magazinsbauten er-
heben sich da bis in die Höhe von
20 Meter vier Etagen mit reichstem
Schmucke an Balkonen und weit aus-
ladenden Erkern. Darüber türmt sich
in orientalisch-modernem Stil ein spitz
zulaufendes Dach, weitere 13 Meter
in die Höhe – von Einbauten, Türmen
und Gesimsen umgeben. – Die „Wo-
chenchronik“ widmet dem Projekt fol-
gende kritische Bemerkungen, die wohl
auch in Kreisen der Heimatschutz-
vereinigung erörtert werden:

Ob nun so gebaut werden kann und
darf, wie geplant ist, das zu ent-
scheiden liegt bei den Baubehörden
der Stadt. Wir enthalten uns darüber
eines Urteils. Bei aller Anerkennung
der Tüchtigkeit, über die sich die be-
kannte Architektenfirma Chiodera &
Tschudy auch in diesem neuen Pro-
jekte ausweist, scheint uns doch, dass
der Neubau nicht recht in das Stadt-
bild hineinpasst, dass er mit seinen
weit hinausgehenden Erkern oben
schwerer erscheine als unten und des-
halb das Auge nicht zu befriedigen
vermöge, und dass auch das Dach,
trotz aller Abwechslung, die es bietet,
drückend wirke. Wenn wir hier einen
Wunsch äussern dürfen, dann ist es

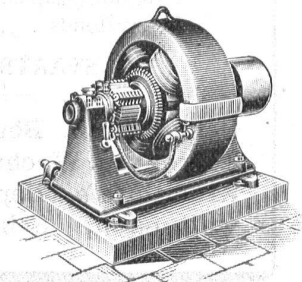
GUBLER & C^{IE}, ZÜRICH-ENGE

Telephon Nr. 5376

Gotthardstrasse 55

Telephon Nr. 5376

Technisches Bureau



Elektr. Licht- u. Kraftanlagen
jeder Art und Grösse

Dynamos

Elektromotoren

Transformatoren

Accumulatoren

Hausinstallationen im An-
schluss an Elektrizitätswerke

Revision und Umbau älterer
Anlagen nach den neuesten
Vorschriften

Bogenlampen • Reklamebeleuchtung • Scheinwerfer

Grosses Lager von Beleuchtungskörpern modernen Stils

Elektrische Heiz-, Wärm- und Kochapparate

Spezialität

im gesamten Freileitungsbau Verlegung von Kabelnetzen

**TUBERCULOSE
NEURASTHÉNIE
ANÉMIE**

CARBOVIS

LE
**MEILLEUR
SURALIMENT**

SOCIÉTÉ CARBOVIS GENEVE

(D 5)

Beachtung!

verdienen die **Zusammenstel-
lungen** gesetzlich gestatteter Prä-
mienobligationen, welche unter-
zeichnetes Spezialgeschäft **jeder-
mann** Gelegenheit bietet, sich
durch **Barkauf** oder beliebig
monatlichen Beträgen in laufender
Rechnung zu erwerben. – **Haupt-
treffer** v. Fr. 600,000, 300,000,
200,000, 150,000, 100,000,
75,000, 50,000, 25,000, 10,000
5000, 3000 etc. werden ge-
zogen und dem Käufer die Obliga-
tionen sukzessive ausgehändigt.
**Jede Obligation kann auch
einzeln bezogen werden.**

Kein Risiko. Jede Obligation
wird entweder in diesen oder
späteren Ziehungen zurückbezahlt.
Jeden Monat Ziehungen.

Prospekte versendet auf Wunsch
gratis und franko die

Bank für
Prämienobligationen
Bern, Museumsstrasse 14

D 44

L. SCHMITZ, Marchand-Tailleur, BERN

Telephon 2551

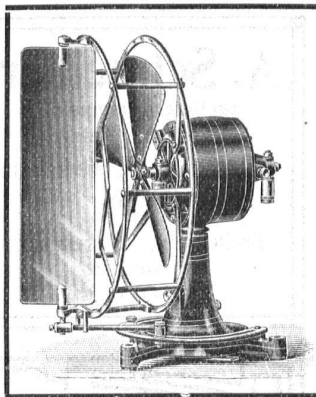
Grosses Lager in Spitalgasse 31, I

besten englischen und schottischen Stoffen

Feinste Arbeit

(D 30)

Eleganter Schnitt



Neuester, amerikanischer
patentierter

Salon - Fächer

für Speisesäle, Restaurants
Banken, Bureaus, Spitäler
und Private. D 34

Bei schwüler Sommerhitze und
unreiner Zimmerluft
unentbehrlich!

Der Apparat ist ausgestellt und in
Funktion im Schaufenster der H.H.
Kaiser & Cie., Marktgasse Bern

A. SEELI, Agenturen
Bern, Spitalgasse 22



Hergestellt in der
Fabrik chem. u. diät. Produkte
Schaffhausen
Singen (Baden)

D 42

Bei **Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrophulose, Influenza,**
nehmen **Erwachsene** wie **Kinder** am besten

Dr. Fehrlin's HISTOSAN

(Eiweissverbindung des Brenzkatechinmonomethyläthers. D. R. P. 162656)

Nach Untersuchungen am Institut zur Erforschung der Infektionskrankheiten der
Universität Bern und nach den Erfahrungen in Krankenhäusern und Sanatorien (z. B. in
den berühmten Heilstätten von Davos, Arosa, Leysin usw.) ist das Histosan seiner
zuverlässigen Wirkung wegen entschieden das wertvollste
Mittel gegen die genannten Krankheiten.

Histosan { -Schokolade-Tabletten per Schachtel Fr. 4.— } Nur echt in Originalpackung!
{ -Sirup per Flasche „ 4.— }

Zu haben in den Apotheken oder, wo nicht erhältlich, direkt vom **Histosan-Depot Schaffhausen**

Bern
Kramgasse 73

Wiederkehr, Widmer & Co. Zürich

Poststrasse 1

vormals J. G. Ith

(D 6)

Linoleum, Teppiche, Möbelstoffe, Wachstuch, Woldecken

Grösste Auswahl

Billigste Preise

der, dass die Neubebauung des rechten Limmatufers, die nun mit dem „Raben“ eingeleitet wird, in einer Weise erfolgen möge, die dem Charakter der Landschaft, der Stadt und ihrer Bevölkerung etwas mehr Rechnung trägt als das vorliegende Projekt.

(„Neue Zürcher Zeitung“.)

„Gott behüte uns vor unsern Freunden!“, werden die Herren vom Heimatschutz ausrufen, wenn sie eine ihren Bestrebungen günstige, gegen die aufdringlichen Reklamen zu Felde ziehende Zuschrift an den „Fr. Rät.“ lesen, die mit folgenden, gewiss gut gemeinten, aber doch gar zu sehr der Missdeutung ausgesetzten Worten schliesst:

„Noch eines dürfte zum Ziele führen; moralisch ist der Gedanke nicht, aber zweckmässig, und der Zweck heiligt in diesem Falle das Mittel: Könntet Ihr Burschen, die Ihr noch in den Flegeljahren steckt, Eure Wut nicht an unverschämten, auffälligen Reklamen auslassen, anstatt Laternen einzuschlagen, Bänke zu demolieren, Marktbuden in die Plessur zu werfen und Nachtwächter zu uez? Dadurh könntet Ihr das für Euch Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und gewinnt obendrein die Sympathien der Einwohner. Wie wär's, wenn am Abend des 1. August hier und dort im Land diverse Reklamen in Freudenfeuern aufgingen? Ist es nötig, Euch zu sagen, dass Ihr einen Heustall nicht anzünden sollt, weil er mit Reklamen tapeziert ist? Eurer Findigkeit ist es überlassen, in jedem Fall das Richtige zu treffen.“

(„Basler Nachrichten“.)

Aus dem Berner Oberland. Der Fremdenstrom dringt von Jahr zu Jahr weiter vor und nimmt immer neue Gebiete in Beschlag. Leider bringt er nicht nur Vorteile, sondern zeitigt auch unerquickliche Nebenerscheinungen. Zu diesen ist die Reklamewut zu rechnen, die pietätlos vor keiner Verunstaltung der Gegend zurücksteht.

Wer heute reist, der muss, wenn er wenigstens noch etwas wenig Gefühl für Schönheit besitzt, geradezu sich empören gegen die Verhöhnung unserer schönen Natur durch die ekelhaften Reklametafeln. Ich will das alte Lied nicht mit neuen Noten singen, aber es ist doch etwas starker Pfeffer für eine einigermaßen empfindliche Seele, zu sehen zu müssen, wie nicht nur die alten Tafeln freudig dastehen und teilweise in neuem, aufgefärschtem Gewande uns anlotzen, sondern wie an manchen Orten neue angebracht werden. Wenn dann gar die Tafeln selber den Gipfel des Hässlichen darstellen, lange Reihen grüner Damen auf roten Gäulen dahergaloppieren oder der wundervolle schokoladefressende Globus in langen Reihen einen anstiert – dann kocht es mir gewissen im Innern und ich bin überzeugt, es halten es viele wackere Eidgenossen genau so wie ich – sie kaufen gerade deswegen nichts, was aus solch naturverunstaltenden Fabriken stammt. Das wäre übrigens die allerbeste Antwort auf die Herausforderung.

Das Tollste an der ganzen Sache ist aber die Tatsache, dass, was im grossen getrieben wird, nun auch im kleinen erscheint: so erblickte ich kürzlich am

Die Kantonalbank von Bern

mit Filialen in St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Comptoir in Pruntrut nimmt in Aufbewahrung sowohl bei der Hauptbank als bei den Zweiganstalten für kürzere oder längere Zeit

Gold, Silber und Kleinodien

sowie **Wertpapiere aller Art** ≈
offen oder verschlossen. Bei offenen Depots besorgt die Bank den

Einzug der Coupons u. verlostten Titel
zu den günstigsten Bedingungen; sie besorgt den
An- und Verkauf von Anlagepapieren

D 29

4 Jahreszeiten • R. Käser & Co. • Bern

Thun
70 Oberbälliz 70

19 Marktgasse 19

Solothurn
Kronenplatz ::

Empfehlenswerte Firma für:

Garnituren • • • Nouveautés • • • Handschuhe

Sendungen nach auswärts franko

(D 9)

BAU- UND KUNST-GLASEREI

A. WISSLER

vormals H. KEHRER

9 Grabenpromenade 9

BERN D 51

Grösstes Lager in Fenster-
glas in allen Grössen. Spiegel-
glas, belegt und unbelegt, Roh-
glas und Bodenplatten, Matt-
und Mousseinglas, Farbenglas,
Glas-Jalousien, Türschoner,
Glacen, Spiegel,
Pendulengläser.

• **Bleiverglasungen** •
in mannigfaltigsten
und modernsten Dessins.

Gnomon und Schaufenster-
figuren aller Art.

Devise und Zeichnung gratis.



CHOCOLATS FINS DE VILLARS

CLICHÉS für
Kunst, Wissenschaft und
Gewerbe etc.

Farbenrichtige
Reproduktionen
von
Gemälden, Aquarellen etc.

Manissadjian & Co.

Chemigraphische Kunstanstalt
BASEL D 41



Singer's D 59

Aleuronat-Biscuits

(Kraft-Eiweiss-Biscuits)

Beste Touristenproviant

Nährhafter wie Fleisch. 4 mal so

nährhaft wie gewöhnliche Biscuits

Wo unsere Spezialitäten nicht zu
finden, wende man sich direkt an die

Schweiz. Bretzel- und

:: Zwieback-Fabrik ::

Ch. Singer, Basel

PRIMA
REFERENZEN
CARL MÜLLER
ZÜRICH II
PATENT-BUREAU
MARKEN- & BLEICHERWEB
MUSTERSCHUTZ 113 SCHUTZ
GEWISSENHAFTE
BEDIENUNG

Giebel eines reizenden Häuschens am Dorfplatz eines idyllischen Dörfchens, mitten ins Grün der rankenden Rebe eingesenkt, das herrliche Naturbraun des Häuschens verderbend, eine — Schokoladereklameeffiche. Es ist zum Aus-der-Haut-fahren. Jedes Gefühl für schön und natürlich scheint in den einfachen Menschen erstorben zu sein. Das sieht man übrigens auch bei andern Gelegenheiten. So kenne ich ein herziges Dorf mit wundervollen Holzhäuslein, wie man sie selbst in einem „Schwyzerroman“ nicht feiner malen und typischer beschreiben könnte. Manches der wetterbraunen gebeizten Chalets trägt Jahrzehnte eingeschätzt, die weit ins sechzehnte Jahrhundert zurückgreifen. Zu jedem Gebäude gehört ein charakteristischer Holzbrunnen, jedes Haus steht inmitten eines Gärtchens, das von einem jener wunderbar natürlichen Staketenzäune abgegrenzt wird, die aus in- und durcheinander geflochtenen Stecken und Stangen gebildet wird. So wars wenigstens bis heute. Allein das Bild hat sich plötzlich geändert: der Holzbrunnen ist verschwunden, an seiner Stelle prangt ein Zementtrog, der Brunnenstock zeigt eine „wundervolle“ Zementkrönung, an Stelle des Staketenzäunes prangt ein Zementsockel mit Löchern, in die offenbar Eisenstangen versenkt werden sollen zur Aufnahme eines Eisengitters. Und wenn man mit den Leuten über solche Sachen spricht und ihnen vorhält, wie jammerschade diese Verunzierung ihres Häusleins sei, dann bemerkt man mit Schrecken und Trauer zugleich, dass den guten Menschen das Gefühl hierfür vollständig abhanden gekommen ist. Da sollte man noch rechtzeitig einzuschreiten versuchen, bevor es nämlich zu spät ist und unsere Dörflein nivelliert, egalisiert, verballhornt, verunzigt sind, der Geschmack der Dörfler verpuscht und verdorben ist. Dass es die allerhöchste Zeit ist, geht aus dem Umstande hervor, dass der Besitzer eines reizvollen Holzhauses, das ihm ein einsichtiger Baumeister durchaus stilgerecht neu errichtet hat, mir erklärte, als ich ihm zu seinem bewiesenen Geschmacks beglückwünschte, er hätte es gerne viel schöner gemacht, etwa so wie sein Nachbar Christen, aber es fehle ihm leider das Geld dazu. Zum grossen Glück, denn der Neubau Christens ist ein „modernes“ Steinhaus, das in die Gegend hineinpasst, wie eine Faust auf ein Auge. Dieses Beispiel lehrt Bände. Hier muss der Hebel angesetzt und Wandel geschaffen werden. Da müssen alle mithelfen — keiner zu klein, Helfer zu sein! Die ganze Angelegenheit aber zeigt sich als treffliche Illustration zu dem alten Satz: So wie der Mensch erzogen wird, so hat man ihn! (Basler Zeitung.)

Zum Schutze der Alpenflora. Jedem wahren Naturfreund muss es wehe tun, wenn er sieht, wie manchmal von Touristen und Schulreisenden auf unsern Bergen mit den Alpenblumen aufgeräumt wird. Da wird die ganze Alpwiese abgesucht und keine Enziane, keine Alpenrose wird stehen gelassen. In umfangreichen, kaum mehr tragbaren Bündeln werden die Blumen, oft samt den Wurzeln, heimgetragen und nach ein par Tagen zum Kehricht geworfen.

Mit solch sinnlosem Blumenraub wird man es in absehbarer Zeit dazu bringen, dass auf den leichter zu bestiegenden Bergen alle schönen Alpenblumen ausgerottet und nur noch etwa in den alpinen Gärten zu sehen sind. Möge doch jeder Tourist so viel Selbstbeherrschung besitzen, dass er sich mit einem Büschel Blumen begnügt, die er sorgsam bricht, und dass er im Interesse der Erhaltung unserer Alpenflora die Wurzelstöcke wenigstens stehen lässt. Es ist doch kein Bravourstück, Alpenrosen kiloweise zu Tal zu tragen. Wir



Smith Premier
die einfachste, solideste und leistungsfähigste Schreibmaschine.
Über 350,000 Stück im Gebrauch. (D 20)
Neue Modelle mit sensat. Verbesserungen
The Smith Premier Typewriter Co., Bern
Filialen in Basel, Genf, Lausanne, Zürich
Paris 1900: Grand Prix.
St. Louis 1904: Hors Concours.



Recommandation. sérieuse

à M. M. les philatélistes.

Bourse des timbres, Berne

Ernest Zumstein

(D 68)

rue d'Aarberg 61 (vis-à-vis de la nouvelle poste)

«Maison inscrite au registre du commerce.»

Grand choix de raretés; spécialités colonies

angl., Europe, Etats-Unis, etc. Prix-courant gratis.

Albums.

Accessoires.

MÖBELWERKSTÄTTEN KEHRSATZ BEI BERN

BEST EINGERICHTETES HAUS. ELEKTRISCHER BETRIEB

(D 32)



GUTE MÖBEL

BUERGERLICHE WOHNRAEUME EINFACHER
UND REICHER ART * EINRICHTUNG VON
LANDHAUSEN, PENSIONEN UND HOTELS.
BUREAUX, VERANDEN- UND GARTENMÖBEL

KÜNSTLERISCHE LEITUNG:
KUNSTMALER P. COLOMBI

PERMANENTE AUSSTELLUNG AN DER
AMTHAUSGASSE No. 12 IN BERN

TELEPHON

TELEGRAMMADRESSE: MÖBELWERK KEHRSATZ-BERN

KEHRSATZ
BAHN-
STATION



ILLUSTR.
KATALOG

überlassen es jedem selber, zu urteilen, ob z. B. die vielbegangenen Wege auf die Rigi, an denen man tatsächlich keine Alpenrose mehr findet, schöner und kurzweiliger seien als andere, die noch durch Alpenrosenfelder führen?

Wir wissen ja wohl, dass es in der Natur sowohl des zivilisierten als des unzivilisierten Menschen liegt, sich zu schmücken und dass das Schönste und am meisten Freude machende in der Natur draussen zu finden ist: Blumen, Federn, Steine etc. Wir sind auch weit entfernt davon, diesem idealen Triebe entgegenarbeiten zu wollen; kehren wir doch selber nie ohne Blumen am Hut von einer Bergtour zurück. Trotzdem meinen wir, gegen die kopflose Ausrottung der Alpenpflanzen sollte man einschreiten. Jeder Einsichtige, und nicht zum mindesten der Lehrer, hat die Pflicht, dem Blumenraub, wie er vielfach zu Tage tritt, zu wehren. (Luzerner Tagblatt.)

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz. In Koblenz hat, wie man uns mitteilt, am 5. Juli unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten der Rheinprovinz eine Beratung stattgefunden, in der die Gründung einer die ganzen preussischen Rheinlande umfassenden Vereinigung der Pflege und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmäler, sowie zum Schutz der hervorragendsten landschaftlichen Schönheiten der Rheinlande beschlossen worden ist. Der Verein wird den Namen führen „Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz“ und in Anlehnung an die Bestrebungen der staatlichen und provinziellen Denkmalpflege auf die Erhaltung der geschichtlichen Denkmäler, insbesondere auch der kleineren, für die öffentlichen Mittel nicht ausreichenden, der Burgen, Stadtbefestigungen, Dorfkirchen, Privathäuser und auf eine gesunde Pflege und Fortbildung der überlieferten rheinischen Bauweise hinwirken; er will ferner dazu beitragen, dass die schönsten Landschaftsbilder nicht durch störende Anlagen dauernd geschädigt werden. Ein von den leitenden Behörden, den Vertretern der Grossindustrie und Technik, der Wissenschaft und Kunst und von den bekanntesten Namen der Rheinprovinz unterzeichneter Aufruf wird erst im Herbst bei der Konstituierung des Vereins erlassen werden.

Im 30. Jahresbericht von **A. C. Widemanns Handelsschule in Basel** lesen wir:

Das Institut ist in den nunmehr 30 Jahren seines Bestehens von 4492 Schülern besucht worden. Im Berichtsjahre sind 390 Schüler unterrichtet worden. Die Zeit, während welcher die Schüler die Anstalt besuchen, variiert zwischen einem Monat und 13 1/4 Jahren. Die grösste Besucherzahl hatten die Halbjahreskurse mit 92 und die Jahreskurse mit 38 Teilnehmern. An den Schlussexamen haben 124 Schüler teilgenommen, von denen 86 diplomiert werden konnten, und zwar: 67 Schüler des Halbjahreskurses und 19 „höheren Halbjahreskurses.“

Die Regelmässigkeit des Schulbesuches liess auch in diesem Jahre nichts zu wünschen übrig; die Absenzen betragen 4.214 % der Unterrichtsstunden gegen 5.225 % im Vorjahre. Herr A. C. Widemann, der verdiente Gründer und langjährige Leiter der Handelsschule, wurde am 28. August vom Tod ereilt, nachdem er während gerade 30 Jahren mit unermüdlicher Arbeitskraft der von ihm gegründeten Anstalt vorgestanden hatte.

Wir machen unsere Leser speziell auf die in der heutigen Nummer enthaltene Publikation des **Kaffee-Spezial-Geschäftes „Merkur“**, Schweizer Chokoladen- und Colonialhaus aufmerksam. Die Liste mit den genauen Adressen sämtlicher 80 Verkaufs-Filialen dürfte unsern Lesern dienlich sein. „Merkur“ ist jetzt das grösste Spezialgeschäft für Kaffee, Thee und Chokoladen etc. in der Schweiz.